

Wind & Volt

— Ausgabe 2019

Inhalt

- 2 — Eine Gruppe voller Energie
- 3 — Vom Winde versorgt
- 4 — Verbunden durch Leidenschaft
- 6 — Leuchtet ein
- 7 — Nahwärme plus Highspeed-Internet





Die Wind & Volt feiert Premiere



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich möchte Ihnen die erste Ausgabe des neuen Magazins "Wind & Volt" vorstellen. Es soll Ihnen einen transparenten und spannenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben des E-Werks und seiner Tochterunternehmen liefern. Da unsere Aufgaben immer komplexer werden, ganz gleich, ob es sich um unseren Beitrag zur Energiewende handelt, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze oder unsere Verantwortung gegenüber der Region: Wir möchten Sie mit der „Wind & Volt“ daran teilhaben lassen. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und freue mich über Ihr Feedback.

Herzliche Grüße,

Andreas von Scharfenberg,
Geschäftsführer Elektrizitätswerk Wanfried von Scharfenberg KG

Eine Gruppe voller Energie



Mit ihrer vielseitigen Energieauswahl ist die e-gruppe am Puls der Zeit. Doch wir stehen nicht still: Unser neues Solarenergie-Unternehmen e-solar markiert den nächsten bedeutenden Schritt Richtung Energiewende.

Gemeinsam sind wir stärker – besonders beim Thema Energiewende: Aus diesem Grund arbeitet das E-Werk Wanfried seit 2012 – gemeinsam mit seinen nach und nach gegründeten Tochterunternehmen – an neuen Innovationen, um auf dem schnelllebigen Energiemarkt stets leistungsfähig sein zu können. So entwickelt die e-wikom beispielsweise neue Windparks, die e-service organisiert deren technischen Betrieb, während die BVT-Gruppe in München den kaufmännischen Part steuert. Eine neue, starke Säule der e-gruppe bildet unser Solarenergie-Unternehmen e-solar. Es wurde im März 2018 gegründet, und entwickelt – unter der Leitung von Marco Waldmann und Moritz von Scharfenberg – ressourcenschonende Photovoltaik-Projekte. Dank dieser Positionierung ist die e-gruppe für ihre Kunden perfekt auf die Herausforderungen des Energiemarktes eingestellt.



29.844

Windanlagen gibt es in Deutschland. Die meisten stehen in Niedersachsen. Weltweit führend in der Nutzung von Windenergie ist Dänemark.*

*Bundesverband WindEnergie, Strom-Report, März 2018

"Vom Winde versorgt"

Zwei Megaprojekte, ein Ziel: Dank unseres Unternehmens e-wikom produzieren die Windparks Petkus und Renkenberge schon heute enorme Mengen Strom.



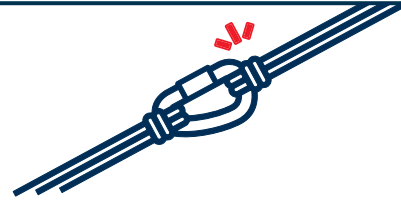
Hätten Sie es gewusst? Die Deutschen beziehen einen beachtlichen Teil ihres Stroms aus Windrädern. Ein deutliches Zeichen für den weiteren Fortschritt der notwendigen Energiewende. Die e-gruppe mit ihrer Projektentwicklungsgesellschaft, der e-wikom, hat die Zeichen der Zeit längst erkannt: 47 neue Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 139 Megawatt wurden unter der Projektleitung von Marco Waldmann errichtet.

Zwischen Januar 2017 und März 2018 wurden im brandenburgischen Petkus drei Windparks mit insgesamt 14 ressourcenschonenden Windkraftanlagen in Betrieb genommen. Das größte Repowering-Projekt befindet sich in der niedersächsischen Gemeinde Renkenberge. Hier wurden 12 neue Windkraftanlagen mit Gesamthöhen bis zu 239 m von August 2017 bis Juni 2018 errichtet. Zusammen liefern die Anlagen eine Leistung von 46,2 Megawatt. Zählt man die erzeugte Energie der Windkraftanlagen in Petkus und Renkenberge zusammen, wird das positive Ergebnis dieser effizienten Riesen deutlich: gemeinsam können sie knapp 45.000 Haushalte mit umweltfreundlicher Energie versorgen.

Beide Projekte sind ein Meilenstein für die e-gruppe und geben Hoffnung auf weitere erfolgreiche Jahre. Die technische Betriebsführung dieser Windparks liegt in den Händen der e-service, die damit deutschlandweit zurzeit 94 Windkraftanlagen betreut.



Verbunden durch



Leidenschaft

Wanfried, Berlin, München: Die Mitarbeiter der e-gruppe sind nicht nur in ganz Deutschland verteilt, sondern besitzen auch unterschiedlichste Aufgaben. Doch eines verbindet alle: die gemeinsame Arbeit an der Energiewende.

Seien wir doch mal ehrlich: Wanfried zählt nicht unbedingt zu den bekanntesten Städten Deutschlands, ist alles andere als eine Metropole und Champions League wird hier auch nicht gespielt. Dennoch ist Wanfried für die Mitarbeiter der e-gruppe eine Art Epizentrum: Im heimischen E-Werk laufen alle Verbindungen aus Berlin und München zusammen, dass es sich dabei um langjährige Mitarbeiter(innen) und neu hinzugekommene Kollegen handelt, sorgt für zusätzliche positive Energie. Die „Neuen“ unterstützen seit 2018 unsere langjährigen Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen.

Florian Mönche etwa ist im Bereich Energiedaten-Management tätig. Klingt komplex, ist aber relativ verständlich: mit Hilfe modernster Software definiert und lenkt Mönche die exakt verbrauchte Strommenge jedes Kunden. Auch Susann König von der e-service organisiert sämtliche technische Abläufe vom Schreibtisch aus: sei es die Abwicklung von Servicemonteuren an den →

Windkraftanlagen, seien es Rechnungsprüfungen, Reisekosten-Abrechnungen oder die Überwachung der Anlagenprotokolle – um Anlagenstillstände und somit Unannehmlichkeiten für Kunden zu vermeiden.

Deutlich „höher hinaus“ wagen sich Mike Strelow und Stephan Jakob. Das Duo führt nicht nur alle notwendigen Reparaturen, Neuinstallationen oder Wechsel im Versorgungsgebiet aus, sondern ist auch deutschlandweit und am Grenzgebiet zu den Niederlanden unterwegs und kontrolliert dabei in luftiger Höhe die Windkraftanlagen in den verschiedenen Parks.

Im Kundencenter der e-gruppe hat Julia Fritzsche die Übersicht: sie berät Tarifkunden über neueste Entwicklungen und Möglichkeiten, verbucht Einzahlungen, organisiert die Postabwicklung und vereinbart Ratenzahlungen.

(v.l.n.r) Stephan Jakob, Julia Fritzsche, Florian Mönche, Susann König und Mike Strelow



Die e-Gruppe:



Deutschlandweit verteilt mit der e-solar & e-wikom in Berlin, der BVT Gruppe in München und dem E-Werk samt e-service in Wanfried.

Aber auch in Berlin und München ist die e-gruppe vertreten und tätig: Gelenkt von Geschäftsführer Moritz von Scharfenberg, leisten Tochterunternehmen wie e-solar oder e-wikom in Kooperation mit der BVT-Gruppe dank engagierter Kollegen wie Tarek Hermes oder Alexander Seibke einen großen Beitrag zum reibungslosen Ablauf des gesamten Konglomerats. Geht es beispielsweise um die Flächen, auf denen die gigantischen Windkraftträder stehen, kommt Tarek Hermes ins Spiel. Als Verpächterbetreuer ist er die Schnittstelle zwischen Flächeneigentümern und den e-gruppe Abteilungen, leitet Fragen zu Nutzungsverträgen und Grundbüchern an Anwälte und Notare weiter.

Im Bereich Solarenergie steht Hermes im ständigen Kontakt mit Alexander Seibke, welcher zuständig für die Planung der Windparks ist. Christina Nagel ist die "gute Seele" in Berlin. Sie kümmert sich um die Organisation und sorgt für geregelte Abläufe im Berliner Büro.

All diese Mitarbeiter sind nur ein Teil der E-Werks Familie, die sich zur Aufgabe gemacht haben, ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten.





Leuchtet ein

Mit der Umstellung auf LED-Beleuchtung setzen die Städte Wanfried und Treffurt ein wichtiges Zeichen.

Sicherheit kostet, Umweltfreundlichkeit auch... Ein weit verbreiteter Irrtum, wie die Städte Wanfried und Treffurt seit letztem Jahr beweisen bzw. beweisen werden. Im Zuge der Maßnahme „Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung mit LED“ stattete Wanfried bereits einen Großteil seiner Straßenlaternen mit hochmodernen Leuchtdioden, kurz LEDs, aus. Treffurt befindet sich aktuell mitten in den Umbauarbeiten. Nun erhellen mehr als 700 energiesparende LEDs die Straßen Wanfrieds, sodass die Laternen auch nachts leuchten können. Dies hat zwei entscheidende Vorteile: in der Dunkelheit erhellte Straßen sorgen für erhöhte Sicherheit. Zudem spart Wanfried enorme Energiekosten – ein Gewinn für Bürger und Natur.



(v.l.n.r) Andreas von Scharfenberg (E-Werk), Bürgermeister Wilhelm Gebhard, Gerd Mosebach, Christoph Hoffmann (beide Stadt Wanfried) und Johannes Kollmann (E-Werk)



Wind, Wasser, Werra

Wer sich für die attraktiven Tarife von WerraGold entscheidet, bekommt weit mehr als nur günstige Energie.

- Keine unerwartet steigenden Strompreise
- Individuell zugeschnittene Tarife
- Sicherheit dank langfristiger Laufzeiten
- Mehr als 100 Jahre Erfahrung
- Umweltschonende Energien aus Wind, Wasser und Sonnenlicht



Bioenergie Wanfried bietet Nahwärme plus Highspeed-Internet



Wer sich für einen Nahwärmeanschluss von Bioenergie Wanfried entschieden hat, kann sich jetzt noch zusätzlich ultraschnelles Internet sichern.



(v.l.n.r) Ulrich Aschhoff, Johannes Kollmann, Finja Mieth und Wilhelm Gebhard

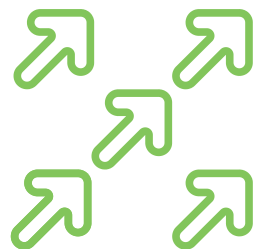
Für viele Wanfrieder gibt es doppelten Grund zur Freude! In Verbindung mit dem geplanten Nahwärmenetz ist auch die Leerrohrverlegung für Glasfasertechnik ins Haus durch Bioenergie Wanfried vorgesehen. Das bedeutet für alle Nutzer: Highspeed-Internet direkt ins Haus – ohne Aufwand.

Johannes Kollmann, Projektbeauftragter des Wanfrieder E-Werks für das Nahwärmenetz, und Ulrich Aschhoff, Geschäftsführer der Bioenergie Wanfried, sagen über den Planungsstand: "Aktuell haben sich erfreulicherweise ca. 100 Haushalte für einen Anschluss an das Nahwärmenetz entschieden". Ein Bonbon gibt es für Entschlossene obendrauf: Der Wechsel zu Nahwärme bedeutet nicht nur eine umweltfreundlichere Energieversorgung, sondern bringt allen Nutzern gleichzeitig superschnelles Internet ins Haus – dank der geplanten Verlegung von Leerrohren für den Glasfaseranschluss in teilnehmende Häuser. →

Ein weiterer Vorteil: Wer sich nicht für Nahwärme entschieden hat, sein Grundstück jedoch innerhalb des Nahwärmegebietes liegt, könnte zu einem späteren Zeitpunkt einen Anschluss erhalten. Der notwendige Hausanschluss muss jedoch vom Grundstückseigentümer finanziert werden.

Bürgermeister Wilhelm Gebhard und Finja Mieth, Breitbandkoordinatorin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eschwege, freuen sich im Falle einer Umsetzung für die Grundstückseigentümer, da Glasfaser eine Wertsteigerung der Immobilie bedeutet. Die Erschließung der Kabelverzweiger an das Glasfasernetz in der Kernstadt und den Stadtteilen erfolgt bis Ende 2019.

Für Wanfried und seine Bewohner markieren die Entscheidungen für Nahwärme einen großen Schritt Richtung wichtiger Energiewende. Und superschnelles Internet via Glasfaser gibt's dank Bioenergie obendrauf.



Gemeinsam ans Ziel: 20 Jahre GkK

Mit der Liberalisierung des Strommarktes ging vor 20 Jahren ein Ruck durchs Land: Mehr Auswahl, mehr Wettbewerb – aber auch mehr Intransparenz für die Kunden. Aus diesem Grund formierte sich 1998 die Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH (GkK) – ein Zusammenschluss von zurzeit 16 Stadtwerken in Hessen und Südniedersachsen. Seit ihrer Gründung verfolgt die GkK das Ziel, die gemeinsamen Interessen der Stadtwerke zu vertreten und Kunden eine sichere, preisgünstige und ökologisch bedenkenfreie Energieversorgung zu ermöglichen.



**Gesellschaft für
kommunale Kooperation mbH**



Im Jahre 2018 feierte die GkK ihr 20-jähriges Jubiläum. Auch weiterhin stellt sie sich der Aufgabe, die Ziele einer nachhaltigen, sicheren und regional ausgerichteten Energieversorgung zu erfüllen.

Impressum

Herausgeber: Elektrizitätswerk Wanfried von Scharfenberg KG, Unter der Tränke 1, 37281 Wanfried

Redaktion: Elektrizitätswerk Wanfried von Scharfenberg KG

Konzeption, Redaktion und Gestaltung: soeda design studio, Eisenach | www.soeda.eu

Druck: Druckerei Peter Husemann GmbH, Eisenach | www.husemann.net

Bilder: Elektrizitätswerk Wanfried von Scharfenberg KG, e-service energy GmbH, Stadt Wanfried

Erwähnte Unternehmen: e-Gruppe: E-Werk = Elektrizitätswerk Wanfried von Scharfenberg KG, e-service = e-service energy GmbH,

e-wikom = e-wikom GmbH, e-solar = e-solar GmbH